

## Gesangliche Glanzleistungen

**Eichstätt (·) Bissige Vampire, herzerreißende Duette und die Liebe zu Politessen: Das zweite Benefizkonzert zugunsten des Eichstätter Roten Kreuzes hat am Samstag im Alten Stadttheater dem Publikum einen vergnüglichen Abend mit einer überraschenden thematischen Bandbreite beschert.**

Ein bisschen makaber war es ja schon, das Konzert mit den schauerlich-schönen Melodien aus dem Musical "Tanz der Vampire" zu eröffnen. Schließlich wurden Sänger und Orchester, umwahrt von den Schwaden aus der etwas häufig zum Einsatz gekommenen Nebelmaschine, von zwei großen weißen Fahnen mit dem BRK-Kreuz flankiert: Da kam dann manchem doch die Assoziation einer neuen, etwas unfreiwilligen Methode der Blutspende in den Sinn. Aber die Bühnenerfahrenen Solisten Christine Wopperer und Alexander Stephens, Musicalsänger und Notarztwagenfahrer beim Eichstätter BRK, sowie Stefan Thiermeyer am Flügel, das Musicalensemble und der Eichstätter Chor Chorsima unter der Leitung von Thomas Klaschka wollten wirklich niemanden etwas nehmen. Vielmehr verzichteten sie selbst auf ihre Gage und bescherten dem Publikum einen Abend mit bekannten Musical-Melodien und witzigen Kabarett-Liedern. Unterstützt wurden sie dabei von der Brauerei Hofmühl, der Metzgerei Michael Schneider, der Gabrieli-Apotheke, dem Autohaus Hornung und der Sparkasse Eichstätt.

Nach den singenden Vampiren ging der Musical-Teil in eine vollkommen andere Richtung und die über 60 Mitwirkenden jubelten stimmgewaltig das "Hosanna" aus Jesus Christ Superstar. Direkt ins Herzen aller Mütter sang sich der erst achtjährige Manuel Heber aus München: "Mama" aus "Elisabeth" war dazu auch der perfekte Titel.

Bei den Liedern aus "Jekyll und Hyde" der Geschichte um die gespaltene Persönlichkeit eines Wissenschaftlers, kam die Bühnenpräsenz von Alexander Stephens besonders gut zur Geltung · schließlich hatte er bei diesen Stücken gleich zwei Charaktere zu singen: den guten Dr. Jekyll und den wahnsinnigen Mister Hyde. Zusammen mit seiner Duettpartnerin Christine Wopperer, Chorsima und dem Musical-Ensemble steigerte sich der Abend zu einer gesanglichen Glanzleistung. Im Publikum · das diesmal nicht wie beim ersten Benefizkonzert alle Reihen füllen konnte · saßen an diesem Abend neben Bürgermeister Arnulf Neumeyer und den Chefärzten der Krankenhäuser Eichstätt und Kösching auch eine Gruppe Zuhörer vom ungarischen Roten Kreuz aus den Städten Mor und Donaujvaros. Seit vielen Jahren unterstützt das Eichstätter BRK die Arbeit der Ungarn, mit Mor jährt sich die Partnerschaft heuer zum zehnten Mal. In diese Stadt geht übrigens auch ein kleiner Teil der Einnahmen des Benefizkonzertes: für Weihnachtsgeschenke in einem Kindergarten für benachteiligte Kinder.

Nach der Pause schlugen Alexander Stephens und Stefan Thiermeyer dann bei ihrem gesungenen Kabarett-Programm mit gepflegter Klavierbegleitung leisere Töne an. Der musikalische Rundumschlag aber blieb nicht aus: Gleich mehrere Berufsgruppen waren das Ziel von den von Stephens zur Hälfte selbst geschriebenen fröhlichen Spottliedern: Da ging es um überkorrekte Cardiologen, deren Bezeichnung Pumpe für das Herz zu Sätzen wie "zwei Pumpen und ein Schlag führt", ungläubige Therapeuten werden von Vampiren gebissen, das unverständliche Deutsch von Juristen verrissen, und auch die Bild-Zeitung und Politessen waren nicht vor Stephens sicher · zur Freude des Publikums, das sich bei diesen lässig vorgetragenen Stücken köstlich amüsierte. Übrigens war der Abend im Stadttheater das vorerst letzte Mal, dass Alexander Stephens und Stefan Thiermeyer zusammen auf der Bühne stehen · Uni-Prüfungen lassen bei Thiermeyer die Konzerte erst einmal hinten anstehen. Bevor aber diese gute Kombination Stephens-Thiermeyer getrennte Wege geht, bekam das Publikum bei der Zugabe mit einem Lied aus "Aspects of Love" noch einmal zu hören, zu welcher Klangfülle das mächtige Ensemble auf der Bühne fähig war: der Applaus des Publikums dankte es ihnen. Sisi Harant